

Neuer Traktor für Kommunen:
Der Pfanzelt K-Trac hat einen
speziellen Kommunalrahmen.



Foto: Pfanzelt

Geräteträger und Traktoren

Universell nutzbar

Die neue Produktpalette von Traktorherstellern ist auf die vielseitigen Aufgabengebiete im kommunalen Bereich abgestimmt. Das aktuelle Angebot reicht von hochgeländegängigen Universal-Motor-Geräten mit neuer Kommunalhydraulik bis hin zum modernen Multifunktionslader.

Einen leistungsstarken Geräteträger, der gerade auch im schweren Winterdienst einsetzbar ist, hat jetzt der kleine bayerische Hersteller Pfanzelt (www.pfanzelt-maschinenbau.de) vorgestellt. Der „K-Trac“ ist eine Ableitung des schon seit 2005 produzierten Forstschleppers „Pm-Trac“ und basiert ursprünglich

auf Steyr-Technik. Ein auf kommunale Einsätze abgestimmter Fahrzeugrahmen, die neue Schubrohrvorderachse sowie die hydraulische Federung vorn und hinten sind Unterscheidungsmerkmale.

Die hydraulische Federung lässt sich fest verblocken, was zu einer hohen Standfestigkeit bei Arbeiten im Stand oder bei ex-

trem niedrigen Geschwindigkeiten, zum Beispiel beim Einsatz mit der Schneefräse, führt. Auf Wunsch ist ein um 360 Grad drehbarer Bedienplatz lieferbar. Die Markteinführung ist für 2016 geplant.

Aus vorhandenen Elementen hat Mercedes-Benz (www.mercedes-benz.com/specialtrucks) eine neue Unimog-Anwendung auf die Räder gestellt. Unimog steht für „Universal-Motor-Gerät“. Die hochgeländegängigen Unimogs vom Typ U 4023 und U 5023 sind seit diesem Jahr mit Kommunalhydraulik lieferbar. So werden Einsätze mit Winterdienstausrüstung und anderen Anbaugeräten möglich, die bisher nur der Unimog-Geräteträger absolvieren konnte. Gedacht ist das neue Modell unter anderem für hochwassergefährdete Gebiete, in denen Einsätze zwischen Katastrophenschutz und Winterdienst in sehr kurzer Zeit aufeinander folgen können.

Auch beim Anbieter Muvo gibt es Neues zu vermelden. Auf dem Markt gibt es den Schmalspurgeräteträger Muvo der kroatischen Firma Rasco seit gut zwei Jahren, jetzt aber hat die Neuentwicklung bessere Aussichten, sich in diesem umkämpften Marktsegment zu behaupten: Holder (www.max-holder.com) hat mit Rasco ein Joint Venture zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Muvo gegründet.

Sitz des gemeinsamen Unternehmens ist der Rasco-Standort Kalinovac in Kroatien, wo der Muvo in einer eigenen Halle gebaut wird. Für Holder ist diese Entscheidung ein logischer Schritt, bietet man doch damit Fahrzeuge in der Leistungsklasse von 30 bis 109 PS an, wobei der Muvo als PS-starker Transporter und Geräteträger an der Spitze des Programms steht.

Ein neues Lastschaltgetriebe nach dem Vorbild der Doppelkupplungsgetriebe aus dem Pkw ist das besondere Merkmal des

neuen Kompakttraktors „TG 6000“ von Iseki. Er löst die Baureihe TG 5000 ab und hat neu entwickelte Motoren im Leistungsspektrum von 40 bis 66 PS. Das neue Lastschaltgetriebe funktioniert nach dem Prinzip eines Direkt-Schalt-Getriebes, das aus zwei Teilgetrieben besteht. Diese werden über zwei Antriebswellen bedarfsabhängig mit dem Motor kraftschlüssig verbunden. Damit ermöglicht das Smart-Gear genannte Getriebe neben dem wahlweisen manuellen Gangwechsel auch Schaltvorgänge ohne Zugkraftunterbrechung. Je nach Motor- und Getriebevarianten erreichen die TG 6000-Modelle Geschwindigkeiten bis zu 35 Stundenkilometern.

Mit einer Produktneuheit wartet ebenso die Herstellerfirma Avant (www.avant-tecno.de) auf. Als Multifunktionslader bezeichnet Avant seine Geräteträger, die außer Ladetätigkeiten eine Vielzahl anderer Aufgaben mithilfe von Anbaugeräten bewältigen kann. Ihre Grundkonstruktion besteht aus einem starren Knickgelenk mit der Sitzposition auf dem Vorderwagen, was für eine hohe Standfestigkeit sorgt.

In dieser Baureihe erschien in diesem Jahr mit dem Avant 760i im Gewichtsbereich bis zwei Tonnen das bisher größte Modell. Das Besondere an der Maschine ist ihr 57 PS starker Motor, der die höchst erreichbare (und für Geräte dieser Größe nicht vorgeschriebene) Abgasnorm „TIER 4 final“ aufweist.

Neben besser gereinigten Abgasen sorgt der neue Motor nach Angaben des Herstellers für einen um 20 Prozent reduzierten Kraftstoffverbrauch und eine spürbare Lärminderung innen wie außen. Für hydraulische Anbaugeräte ist über die Zusatzhydraulik mit 80 Litern pro Minute ausreichend Kraft vorhanden.

Matthias Röcke

@ LINK-TIPP

Weitere kommunaltechnische Artikel finden Sie auf unserem Serviceportal treffpunkt-kommune.de > Themen > Technik & Innovation, so zum Beispiel den Beitrag „Elektronik im Cockpit“ über Telematikanwendungen im Winterdienst.
